

## Maschinen, die Leben retten

Frédéric Guerne ist ein Ingenieur, der sich entschieden hat, sein Leben dafür einzusetzen, der Menschheit zu helfen. 1996 arbeitete er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne an einem sehr wichtigen Projekt: Dem Aufspüren von Landminen, dieser unter der Erdoberfläche lauern Gefahr, die das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner einiger Länder gefährlich machen.

Aber Frédéric wollte mehr. Deshalb gründete er 1998 mit jungen Bernjurassiers den Verein Digger. Ihre Mission? Maschinen zu bauen, mit denen diese Minen zerstört werden können, um die Bevölkerungen zu schützen. Dank ihrer Arbeit leben heute ganz viele Menschen in Sicherheit und können sich ohne Angst frei bewegen.



*Das erste Digger-Team im Jahr 1998.*

2003 wird der Verein in die Stiftung Digger mit Sitz in Tavannes umgewandelt. Ihre Maschinen wurden bis heute in über 17 Ländern eingesetzt, wie in der Ukraine und in mehreren Ländern Afrikas und Asien (u. a. in Angola und Kambodscha), wo sie von Hilfsorganisationen verwendet werden, um das Land zu entminen.

Was Digger so besonders macht, ist, dass sie eine gemeinnützige Stiftung ist. Dies bedeutet, dass sie nicht reich werden will, sondern Leben retten. Dank Spenden und Unterstützung stellt sie weiter Maschinen her und versendet sie in die ganze Welt, um Tausende Menschen vor der Minengefahr zu bewahren.

## Wie funktioniert die Minenräummaschine?

Die Minenräummaschine, die wir der Ukraine schenken möchten, ist eine DIG-



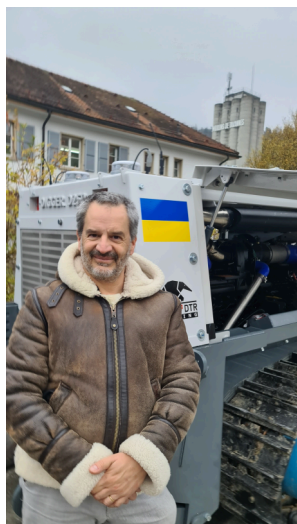
*Erste ferngesteuerte Maschine Digger D-1 im Jahr 2002.*



*Die neue Generation der humanitären Minenräummaschine Digger D-250, die gepanzert und ferngesteuert ist.*

GER D-250, die vollständig in Tavannes im Grand Chasseral hergestellt wird. Sie wiegt 12 Tonnen und ist gepanzert und ferngesteuert. Vorne ist sie mit der sogenannten Minenfräse ausgestattet.

Dieses Werkzeug alleine wiegt über 800kg und besteht aus einem Rotor mit Grabzähnen, der mit über 7 Umdrehungen pro Sekunde dreht. Damit wird der Boden bis zu 20cm tief und mitsamt der sich darin befindenden Minen zermalmt. Die Minen werden zerstossen und deaktiviert oder sie werden aktiviert und detonieren. Die Maschine ist so robust, dass sie solche Explosionen übersteht.



*Frédéric Guerne*





*Antipersonenmine*

## Was sind Landminen?

Landminen, auch Antipersonenminen genannt, sind im Boden versteckte Waffen, die explodieren, wenn man auf sie tritt. Es kostet wenig, sie herzustellen. Sie werden auch heute noch in Kriegen auf der ganzen Welt eingesetzt, namentlich in der Ukraine. Sie bleiben auch lange, nachdem sie gelegt wurden, gefährlich. Dadurch verletzen oder töten sie noch lange Zeit nachdem Frieden geschlossen wurde, vor allem auch Zivilpersonen und nicht nur Soldaten ... Diese Waffen machen wirklich Angst und erschweren das Leben dort, wo sie gelegt wurden.



*Die Ukraine ist das am stärksten verminnte Land der Welt. © Staatliche Dienst der Ukraine für Notfallsituationen*

## Mutige Minenräumer, die ausgebildet werden, um in der Ukraine Leben zu retten!

Seit September 2023 arbeitet ein tapferes Minenräumteam in der Nähe des Kampfgebiets im Süden der Ukraine. Mit unserer aus der Schweiz gesandten Minenräummaschine

machen sie Gebiete weit weg von ihren Familien sicherer und arbeiten unter sehr schwierigen Bedingungen. Trotz grossem Stress arbeiten sie weiter an der Erfüllung ihrer Mission.



*Land- und Panzerabwehrminen verletzen jene, die auf sie treten, schwer oder töten sie. Sie können zum Verlust eines Beins oder eines Arms führen. © Minex*

Im letzten Mai haben sie uns gebeten, neue Personen auszubilden. So hat ein neues Team gelernt, die Maschine zu bedienen, während die ersten Minenräumer endlich nach Hause konnten und ihre Familien besuchten. In der Ukraine trafen wir auf einen sonderbaren Kontrast: Die Menschen gingen spazieren oder tranken Kaffee auf der Terrasse, während gleichzeitig Alarmsirenen ertönten und Kampfjets über die Stadt flogen und daran erinnerten, dass immer noch Krieg ist.

Trotz allem haben die neuen Minenräumer in den theoretischen Lektionen und praktischen Übungen viel gelernt. Am Ende schlossen sieben Personen, darunter ein neuer Teamchef, ihre Ausbildung ab und waren bereit, ihre Arbeit aufzunehmen. Aber am letzten Tag kam die Nachricht, dass einige von ihnen an die Front mussten. Dies machte alle sehr nervös und mehrere riefen ihre Familien an, um ihnen die Neuigkeit mitzuteilen.

Auch nach seiner Rückkehr in unser ruhiges Land, in dem Frieden herrscht, denkt unser Ausbilder oft an diese Männer und Frauen. Ihr Mut, ihre Kraft und ihr



*Die Maschine wurde in Schweden an Panzerabwehrminen getestet. Die Explosion war beeindruckend, aber nur das vordere Werkzeug der Maschine wurde leicht beschädigt und sehr schnell repariert.*





*Niederösterreichische Schülerinnen und Schüler im Jahr 2008.*



*Die ukrainischen Minenräumenden haben ihre Maschinenführerprüfung bestanden.*

*Zwei Digger-Maschinen wurden in die Ukraine geschickt: eine 2023 und eine 2024. Für 2025 wird eine dritte Maschine vorbereitet und vielleicht gibt es dank dir bald eine vierte!*

Humor in solch schweren Momenten haben ihn sehr berührt. Er hofft zutiefst, sie bei der nächsten Ausbildung wiederzusehen und dass sie alle in Sicherheit sind.

## Eine Minenräummaschine für die Ukraine dank Schweizer Schülerinnen und Schülern

### Wie kannst du helfen?

Alle Schülerinnen und Schüler können der Ukraine auf ihre Art und Weise helfen. So könnt ihr beispielsweise Kuchen verkaufen, eine Aufführung organisieren, um Geld zu sammeln, oder in eurem Umfeld von der Aktion erzählen. Jede noch so kleine Hilfe zählt und hilft, das Ziel einer Million Franken für den Kauf einer Minenräummaschine für die Ukraine zu erreichen. Mit diesem Geld wird ausserdem eine mobile Werkstatt,

Materialkisten, der Transport in die Ukraine und die Ausbildung der Bedienenden bezahlt. Mit der von der Bildungsdirektion des Kantons Bern unterstützten Aktion wollen wir möglichst viele Schulen mobilisieren, um den Minenopfern zu helfen.

### Ein Unterfangen, das 2008 bereits in Österreich für Bosnien in Angriff genommen wurde

2008 halfen die Schülerinnen und Schüler von Niederösterreich, eine Maschine zu finanzieren. Statt in den Pausen an den Automaten Snacks zu kaufen, sammelten sie das so gesparte Geld und spendeten es. So halfen sie, eine Digger-Maschine zu kaufen und Gebiete zu entminen. Damit tragen sie dazu bei, die Felder für im minenverseuchten Bosnien lebende Kinder und Familien sicherer zu machen.

### Mit kleinen Aktionen können wir zusammen Grosses erreichen !

Mehr Informationen und viele Ideen und Ressourcen, um dir mit deiner Klasse zu helfen, findest du auf:

[solidarite-ecoles.ch](https://solidarite-ecoles.ch)



*Zeichnungen aus einem Comic der Künstlerin, Caroline Rutz ([www.carotoons.ch](http://www.carotoons.ch)).*